



**Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen

Freihofbrief

Solawi - Neuigkeiten – März 2018

Inhalt

Editorial.....	3
Aktuelles aus dem Netzwerk.....	4
Bericht über die Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft 2018.....	4
Verbände fordern: EU- Agrarpolitik muss gesellschaftlichen Mehrwert bringen.....	6
Neue Solawis/Neue Initiativen.....	7
03172 Guben.....	7
19055 Schwerin.....	7
21037 Hamburg Neuengamme.....	7
25524 Itzehoe.....	7
34466 Altenhasungen.....	7
83313 Siegsdorf.....	7
86495 Hergertswiesen.....	8
96047 Bamberg.....	8
Land und Höfe für Solawis.....	8
01xxx Dresden: Streuobstwiese für Solawi.....	8
03172 Guben: Solawi Initiative sucht 1 – 2 ha Land für Gemüseanbau.....	8
095xx Nähe Freiberg: Flächen für Solawi (zeitlich begrenzt).....	9
18246 Bernitt/ Hermannshagen: Haus und Hof zu verkaufen.....	9
25524 Itzehoe: kleiner Hof für Solawi und Erhaltung alter Gemüsesorten gesucht.....	10
37133 Niedergandern: Raum für Haus-/Hofprojekt in Nachbarschaft einer Solawi.....	10
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen.....	10
01796 Struppen: Solawi-Landwirt*in (Ackerbau) und -Gemüse Gärtner*in gesucht.....	10
16775 bei Berlin: Biovegane Solawi-Plantage sucht 2 Gemüse GärtnerInnen.....	12
17268 Boitzenburger Land: Landwirtschaftl. Betriebsleiter/in + Koch/Köchin gesucht.....	14
2133x in und um Lüneburg: Suche Beschäftigung in Solawi-Landwirtschaft.....	15
21339 Lüneburg : WirGarten Lüneburg sucht erfahrene Gemüse GärtnerIn ab sofort.....	15
24568 Kattendorf: Solawi-Gärtner*in gesucht.....	16
29640 Schneverdingen: Solawi Weidenhof sucht Gärtner*innen + Praktikant*innen.....	16
31275 Lehrte-Hämelerwald: Solawi Gut Adolphshof sucht Käser.....	17
79098 Freiburg: GartenCoop sucht Solawi-Gärtner*in.....	17
8xxxx nahe München: Job in Solawi-Landwirtschaft gesucht.....	18
88048 Friedrichshafen-Raderach: Solawi-Bufti herzlich willkommen!.....	18
91177 Thalmässing: Solawi Dollinger sucht Unterstützung (Gemüse/Landwirtschaft).....	18
Solawi-Ausbildungsplatz gesucht.....	18
Biete meine Mithilfe an.....	19
Berichte/Wissenswertes.....	19
Solawi Bodensee – Veranstaltungsprogramm „Ackern für den Klimaschutz“.....	19
Wettbewerb "Projekt Nachhaltigkeit" und Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit.....	20
Neues von der Entwicklung der Sunu-Solawi-Software.....	20
Crowdfunding der Bio SoLaWi Auf dem Acker – Bitte um Unterstützung.....	21
CrowdInvest- Plattform für Solawi und regionale Landwirtschaft – Spenden benötigt.....	22
Wie etablieren sich Solawis? Einladung zur Online-Befragung.....	22
Viehlose" und vegane SoLaWi's gesucht.....	22
Solawi in der Öffentlichkeit und in den Medien.....	23
Aktion: Vielfalt statt Macht – Freies Saatgut für Alle.....	23

Konsortium Le Galline Felici – Wunsch nach direktem Kontakt.....	23
Literatur- und Filmhinweis.....	24
Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!.....	25
Solawi-Termine/Veranstaltungen.....	25
Solawi-Ratsarbeitstreffen.....	25
Solawi-Regiogruppen-Treffen Bayern.....	25
Basis- Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Hof Tangsehl (Wendland).....	26
Solawi-Ratsarbeitstreffen.....	26
7 th Urgenci International Symposium and 4 th European meeting of CSA-Movements.....	26
! Herbsttagung des Solawi-Netzwerks bei Kassel.....	26
! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks.....	26
Hinweise zum Freihofbrief und Impressum.....	27
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft.....	28

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie schön, dass die Tage nun wieder länger sind als die Nächte! An den Tag- und Nachtgleichen sind übrigens Tag- und Nacht nicht nur hier gleich lang, sondern überall auf der Erde, auch an den Polen und auch am Äquator... jedenfalls: Die kalte Zeit ist nun hoffentlich überstanden. Ein Anlass, den mensch auch zum Feiern in Gemeinschaft nutzen kann – in anderen Kulturen ist der Frühlingsbeginn sogar der offizielle Beginn des neuen Jahres (das, was bei uns Silvester ist).

Diesen Monat findet Ihr im Freihofbrief einen schönen Bericht über das letzte Frühjahrs-Netzwerktreffen sowie unverändert sehr viele Stellenanzeigen. Die Solawis sprießen weiterhin aus dem Boden und wir wünschen allen einen guten Start!

Die Solawi Bodensee hat eine Förderung im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative erhalten und stellt nun ihr Veranstaltungsprogramm „Ackern für den Klimaschutz“ vor. Thematisch passend bietet sich die Gelegenheit für Solawis am Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ und an den „Aktionstagen Nachhaltigkeit“ teilzunehmen. Die Crowdfunding-Aktionen sind volle Erfolge und auch in diesem Monat gibt es wieder Bitten um Unterstützung und Spendenaufrufe - unter anderem Interessantem und Wissenswertem.

Wir bedanken uns herzlich für die Lebendigkeit des Netzwerks, die durch die Aktivitäten und den Einsatz von Euch und uns allen und jedem/r Einzelnen lebt.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüther

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

online Spenden: www.solidarische-landwirtschaft.org/das-netzwerk/spenden/

Mitgliedschaft: www.solidarische-landwirtschaft.org/das-netzwerk/netzwerk-mitgliedschaft/

Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- ein Solawi FinanzTreffen: Budgetplanung bzgl. der genehmigten Projekte
- Das Thema Datenschutz (im Mai gibt es Änderungen des Datenschutzgesetzes)
- Die Koordination der Büros, Stellenbeschreibungen, Stundenerhöhung für die Angestellten und kleine Anstellung für die IT-Koordination
- Ausbau der Online-Arbeits-Infrastruktur des Netzwerks
- Fertigstellen der Berichte über die letzten Netzwerktreffen
- Die Zusammenarbeit mit dem AbL-Verlag bezüglich dem Versandt von Solawi Medien
- Die Unterzeichnung der gemeinsame Stellungnahme der Agrarplattform-Verbände zur aktuellen GAP Debatte.
- Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Weichenstellung für Workshops, Teilnahme und Infostände (Tagung „Landwirtschaft und Nachhaltigkeit“ in Eichstätt, Tagung "Wirtschaftsförderung 4.0 – Kooperative Wirtschaftsformen und kommunale Wirtschaftsförderung“ in Darmstadt, Klima-Tag in Berlin, Preisverleihung "Zu gut für die Tonne" in Berlin), Interviewanfragen u.a.
- Die „Wir Haben Es Satt“ Demo-Vorbereitungs-AG formiert sich
- Die Präsenz von Solawi bei Facebook
- Die Teilnahme des Netzwerks am Erasmus+ Projekt „Advocacy CapacityBuilding“
- Vorbereitung der Ratsarbeitstreffen und der Organisationsentwicklung
- Kooperationsanfragen
- Eine Praktikumsanfrage und Anfragen zu Forschungsarbeiten
- Viele Beratungsanfragen
- und natürlich das Alltagsgeschäft

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Bericht über die Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft 2018

Das erste Mal „im Westen“ mit der Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft und dann gleich am Karnevalswochenende: In der Landjugendakademie Altenkirchen im Westerwald, unweit vom Kölner Karnevalsgeschehen, trafen sich vom 9.-11. Februar 115 Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet um sich zu dem Motto „Wertschätzung leben!“ auszutauschen, die Solawi-Bewegung weiter zu entwickeln und - wie es sich zu dieser Zeit gehört - um miteinander Spaß zu haben.

Freitag Abend ging es gleich in die Vollen: „Wir sind in der Solawi angetreten mit der Vision der Arbeit der Bäuerinnen und Bauern den Wert zu geben, den sie verdient! Diese Menschen

- aber auch die Höfe als Ganzes - brauchen ausreichend Geld, Zeit und echte Unterstützung durch die Gemeinschaft. Auch, oder gerade weil sie ihre Arbeit lieben.“ formulierte es Gabriel Erben im *Themenimpuls*. Wir stehen alle in der Verantwortung! Und so sprachen wir in der großen Gruppe der Teilnehmenden darüber, was unsere Werte sind und darüber, was bedarfsgerechte Arbeitsbedingungen für Einzelne konkret heißt. Wir redeten darüber, wie Lohnhöhe, Selbstwirksamkeit und wertschätzendes Miteinander bei dem Thema eine Rolle spielen und zeigten offen, was es Betrieben schwer macht die Visionen zu leben, die sie haben.

Am Samstag fanden die in den Raum gestellten Fragen und Positionen eine Konkretisierung in vier *Workshops* am Vormittag und zahlreichen *Open Spaces am Abend*. Solawi-Praktiker*innen waren als Referent*innen eingeladen, um von ihren Ansätzen zu erzählen, wie sie gute Arbeitsbedingungen gestalten.

Da präsentierte sich zum Beispiel das *Schweizer Projekt Ortoloco*, in dem ein großer Teil der gärtnerischen Arbeit durch Mitglieder geleistet wird. Das beeindruckte viele der Tagungsteilnehmenden sehr, kennen etliche Solawis doch auch das Problem, nicht genügend Mitglieder auf den Acker zu bekommen. Die *Solawi-Bäuerin Claudia Höps* erzählte von der intensiven Kommunikationsarbeit auf ihrem Hof und stellte 11 praktische Punkte für eine gute Mitgliederkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit vor, ihr Rezept für eine gute Verbindung und unterstützende Zusammenarbeit zwischen Landwirt*innen und den Mitgliedern. Die Energie, die diese Arbeit der Kommunikation und der Mitgliederorganisation kostet, fliesse zurück, so die Botschaft der Referent*innen. Die Menschen wollen beitragen und die vielen verschiedensten Kompetenzen, die in einer Solawi-Gemeinschaft zusammen kommen, sind ein Schatz. Über die Beziehungen entstehen auch häufig kostengünstige oder sogar kostenfreie Möglichkeiten Aufgaben umzusetzen.

Die Schere zwischen dem Bedarf der Gärtner*innen und der Zahlungsbereitschaft der Mitglieder ist die zentrale Herausforderung, beim Aufstellen des Solawi-Haushaltes. Mit diesem Punkt setzte sich der *Solawi-Berater Klaus Strüber* in seinem Input auseinander. Ein Schlüssel zur Überwindung der Schere sei, in verbindener Art und Weise das Bewusstsein zu fördern, dass Solawi-Teilhabe nicht vergleichbar ist mit dem Einkauf von Lebensmitteln im Bio-Laden oder Supermarkt.

Karl Gieseke, Gärtner in einem Solawi-Kollektiv, gab den Impuls sich ausreichend Zeit zu nehmen für die Kommunikation im Teilzeitgärtner*innenteam. Er hat die Zuhörenden mit Beispielen zur Arbeitsorganisation dazu angeregt, die Arbeitstreffenzeit sehr effizient zu nutzen und mit Klarheit in jede Garten-Woche zu starten.

Die Auseinandersetzung mit Effizienz war auch Teil des Inputs von *Solawi-Gärtner Urs Mauk*, der vom Konzept „Market Gardening“ berichtete: intensiver Gemüseanbau auf kleiner Fläche mit Fokus auf Humusaufbau, hohem Ertrag und geringem Einsatz von Großtechnik. Im Profi-Market Gardening werde alles auf Effizienz hin optimiert. Jedoch sollte sich jeder Betrieb weiterhin individuell fragen: Was ist praktikabel für meinen Betrieb? Wieviel Handarbeit? Was passt zu uns? Vorgestellt wurden auch allerhand innovative Tools für ein effizientes Arbeiten im Anbau mit Namen wie PaperPotPlanter oder PinpointSeeder.

Doch nicht nur in den Workshops mit den Referent*innen wurde intensiv gearbeitet - auch in vielen *Open Spaces* wurden Nägel mit Köpfen gemacht und Dinge bewegt: Beispielsweise wurde ein Solawi Chor ins Leben gerufen, eine Gruppe hat den Startschuss für eine

selbstorganisierte Solawi-Ausbildung gesetzt und ein Vorbereitungsteam für einen „Solawi-Wagen“ auf der „Wir haben es satt“-Demo 2019 hat sich zusammengefunden. Es wurde das Thema „Wertschätzung und Arbeitsbedingungen“ auf der persönlichen Ebene von Selbstwert und Gefühlen erforscht, sich mit dem Thema „Rechte Tendenzen“ in der Solawi-Bewegung auseinandergesetzt, Regionalgruppen vernetzt und nicht zuletzt Samenbomben gebastelt - von den Kindern, die diesmal zahlreicher als sonst das bunte Bild bereichern haben .

Nach dem „Arbeiten“ wurde dann aus ein paar Ideen, ausreichend Begeisterung und einer großen Portion Freude am Unbekannten das Samstagsabendprogramm zusammen mit Allen zu einem großartigen gemeinsamen Event entwickelt. Ein paar Stunden wurde hierbei drauf verzichtet, über Arbeitsbedingungen zu diskutieren und stattdessen verschiedenen skurrilen und kunstvollen Beiträgen gelauscht, mitgemischt beim Solawi-Chor und den urkomischen Theaterimprovisationen. Jede*r konnte sein Plätzchen finden – auf der Tanzfläche, am Lagerfeuer oder irgendwo dazwischen.

Den Sonntag verbrachten wir wieder in der großen Gruppe. Im Fokus stand die Abrundung der Themensträngen durch Berichte, Aufstellungen im Raum und *Informationen und Fragen* zu der Struktur und den Entwicklungsprozessen in der Organisation des Solawi-Netzwerk.

Bei einem Dialogspaziergang zu zweit im frisch gefallenen Schnee konnte das Erlebte vom Wochenende schliesslich verdaut werden. Zum Abschied füllte sich der Raum noch einmal mit Wertschätzung. Welcher Reichtum!



Verbände fordern: EU- Agrarpolitik muss gesellschaftlichen Mehrwert bringen

Das Netzwerk hat die gemeinsame Stellungnahme und Forderung der Agrarplattform-Verbände zur aktuellen GAP Debatte ebenfalls unterzeichnet:

www.euronatur.org/fileadmin/docs/umweltpolitik/verbaendeplattform/Plattform-Verbaende_2018-03_Stellung_zur_KOM-Mitteilung_3_.pdf

Neue Solawis/Neue Initiativen

03172 Guben

Wir sind 2 Freundinnen aus der ehemaligen Obstbau- Stadt Guben. 22 und 34. Einzelhandelskauffrau und Gemüsebäuerin. Wir möchten eine lebendige, nachhaltige und solidarische Landwirtschaft gründen und damit einen Raum für generationsübergreifende und inhaltvolle Begegnungen schaffen. Die solidarische Landwirtschaft verstehen wir als Chance für unsere Region und die Menschen die hier leben. Wir suchen Menschen die Interesse an der Umsetzung dieser Idee haben und ein etwa 1 - 2ha großes Grundstück für den Gemüseanbau. Kontakt: solawi.guben(at)googlemail.com, Tel. 01523/7003968

19055 Schwerin

Solawi Hof Medewege: Kontakt: jjkoenig(at)gmx.net

21037 Hamburg Neuengamme

Kontakt: Uwe Eggers, Tel. 0175 553 443 5

25524 Itzehoe

„Keimzelle Vielfalt“ - Solawi in Gründung. Kontakt: Tanja Nielsen, Tel. 0176 247 85 448

34466 Altenhasungen

Bestehender Demeterbauernhof bei Kassel mit Milchvieh, Gemüseanbau, Käserei, Getreideanbau, Hofladen, Grüner Kiste. In dieser Saison beginnen wir mit 50 Solawianteilen. Ziel ist, den Hof auf eine Solawi umzustellen. www.eschenhof-online.de

Kontakt: Sophia Seidl: Tel. 05692 - 24 64, hof(at)eschenhof-online.de

83313 Siegsdorf

Solawi Chiemgau: Kontakt: info(at)solawi-chiemgau.de , www.solawi-chiemgau.de

86495 Hergertswiesen

Unsere Solawi startet ab Mai 2018. Am Friedelhof gründe ich gerade eine kleine Gärtnerei, die als Solawi aufgebaut ist. Neben dem Gemüse gibt es auch Obst, Saft und Produkte vom Hof, zum Beispiel Milch, Mehl, und Brot. Dazu werden noch Mitglieder gesucht! Eine Website folgt bald, bis dahin Kontakt bitte an: mjonas(at)posteo.de (Ort: Hergertswiesen zwischen Dachau und Friedberg)

96047 Bamberg

Gemüse- Solawi, 2018 erste Saison mit ca. 75 Personen (25 kleine und 25 große Ernteanteile), in Kooperation mit der LWG - Landesanstalt für Weinwirtschaft und Gartenbau (ökolog. Versuchsbetrieb des Landes Bayern), www.solawi-bamberg.de

Kontakt: info(at)solawi-bamberg.de

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind 179 Solawi-Höfe und 118 Solawi-Initiativen auf der Webseite.

Land und Höfe für Solawis

01xxx Dresden: Streuobstwiese für Solawi

Liebe Leute, in Dresden wollen wir eine Streuobstwiese umwandeln, damit sie solidarisch bewirtschaftet werde. Liebe Grüße, Tilman , tkluge(at)gmx.net

03172 Guben: Solawi Initiative sucht 1 – 2 ha Land für Gemüseanbau

Wir suchen Menschen die Interesse an der Umsetzung dieser Idee haben und ein etwa 1 - 2ha großes Grundstück für den Gemüseanbau.

Kontakt: solawi.guben(at)gmail.com, Tel. 01523/7003968

095xx Nähe Freiberg: Flächen für Solawi (zeitlich begrenzt)

Mein Name ist Kristian Liebscher und mein Vater erzählte mir letztthin, dass in der Nähe von Freiberg (Sachsen) es einen Acker gibt, auf dem eine Solidarische Landwirtschaft betrieben werden könnte. Um folgendes Land geht es dabei (im Anhang auch die Flurstückskarte):

www.openstreetmap.org/?mlat=50.7994&mlon=13.3250#map=10/50.7994/13.3250

Es handelt sich um ausgeschriebenes Bauland für Einfamilienhäuser, welches allerdings erst nach und nach bebaut werden wird. Für die Zeit dazwischen wäre es gut, eine gute Lösung wie eine Solawi dort einzurichten. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von reichlich 16.000 m², wobei pro Jahr wohl ca. 800m² bebaut werden. Seit rund 30 Jahren ist es Grünland und wird 2-3 mal im Jahr durch die Agrargenossenschaft gemäht. Die Leute aus der Gemeindeverwaltung (die mein Vater gut kennt), würden sich sehr freuen, wenn das Land gut während dessen genutzt würde, bevor es bebaut wird; sie kennen sich aber nicht so genau aus, mit kleinen solidarischen Landwirtschaften. Daher meine Frage an Euch: Wie ließe sich am besten ein paar Leute finden, die Interesse daran haben, solches Land zu bewirtschaften? Ich freue mich über eine Rückmeldung von Euch.

Kontakt: Kristian Liebscher, liebscher(at)posteo.de

18246 Bernitt/ Hermannshagen: Haus und Hof zu verkaufen

Wir suchen Käufer*innen, die das Gutshausareal mit dem Gutshaus und den Nebengebäuden ganz oder teilweise als ihren Lebensmittelpunkt ausbauen möchten. Für die Belebung des Ortes sprechen wir damit Menschen an, die mit Interesse an der Zukunftsfähigkeit des Ortes das Haus sanieren und nutzen möchten. Der Kaufpreis muss verhandelt werden. Er ist in seiner Ausgestaltung an Verhandlungsgespräche gebunden.

Eckdaten:

- Baujahr: 1769 = Denkmal
- Lage: 17 km östlich von Bützow, 30 km westlich von Wismar, 9 km bis A 20 Abfahrt 11/Neukloster,
- Objektanschrift: Untere Dorfstr. 1, 18246 Bernitt, OT Hermannshagen, LK Rostock
- Nutzfläche: Gutshaus: EG 293 m², OG 241 m², DG Ausbaureserve ca. 150 m²
- Grundstücksfläche: 6200 m²,

Potentiale:

- Nutzung Pachtflächen, Weideflächen und Streuobstwiesen: 2.231 m².
- Mobile Saftpresse mit Kundennetzwerk (Privat, Schulen, Kirchen usw.)
- Umweltbildung und Freizeit: Garten, Sauna, Draußenwanne, Dschungelpfad, Streuobstwiesen
- Baustoffe vorhanden: Historische Biberschwanzziegel und diverse Holzbaustoffe

Bitte schreiben Sie an lebenin(at)hermannshagen.de, Herzliche Grüße, Ulrike Gisbier

25524 Itzehoe: kleiner Hof für Solawi und Erhaltung alter Gemüsesorten gesucht

Wir suchen im Kreis Steinburg um 25524 Itzehoe einen kleinen Hof mit 5 Hektar Land, auf dem eine solidarische Landwirtschaft entstehen soll, die sich dem Schwerpunkt Erhaltung alter Gemüsesorten in Zusammenarbeit mit dem VEN widmet. Wir suchen Hofgebäude und Land zum Kauf, bzw. in Kooperation mit Bauern vor Ort, viele Varianten sind denkbar, Land und Hof haben wir trotz Eigenkapital in der Region bisher nicht finden können und hoffen auf diesem Wege, Kooperationspartner zu finden. Kontakt: Tanja Nielsen, 0176 247 85 448

37133 Niedergandern: Raum für Haus-/Hofprojekt in Nachbarschaft einer Solawi

Wir suchen eine Gruppe, die Lust hat, ein Haus-/Hofprojekt in unserer Nähe aufzubauen. Wir – der Dorfgarten, ein Gemüsekollektiv, eine Solidarische Landwirtschaft mit derzeit 125 Mitgliedern, könnte direkt an euer neues zu Hause angrenzend auf 2 ha Gemüse, Kartoffeln, Kräuter und schöne Blühstreifen anbauen. Der derzeitige Besitzer würde gerne Land und Gebäude gemeinsam abgeben und wir waren gerade im Nachbardorf bereits an einem Hofkauf beteiligt, wo wir nun eine dauerhafte Betriebsstätte haben.

Das Haus ist schön gelegen, knapp 20 km nach Göttingen und gut 10 km nach Witzenhausen. Wir – das Gemüsekollektiv sowie das Hofprojekt in Hebenshausen (zusammen 13 Erwachsene, 6 Kinder und ein Hund, die hier gerade arbeiten und/oder wohnen) freuen uns auf nette Menschen in der Nachbarschaft (2 km entfernt) und könnten uns auch Perspektivisch gut eine Erweiterung unserer Solidarischen Landwirtschaft vorstellen (Saatgut, Obst, Brot...), wo Platz für neue Ideen und Menschen ist.

Das Gebäude bietet Platz für etwa 10 Menschen und ist renovierungsbedürftig.

Wenn das für dich/euch interessant klingt, dann melde/t dich/euch unter [neu\(at\)dorfgarten.org](mailto:neu(at)dorfgarten.org).

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

01796 Struppen: Solawi-Landwirt*in (Ackerbau) und -Gemüsegärtner*in gesucht

Stellenangebote 40h/Woche

Der Schellehof und der „LebensWurzel e.V.“ sind eine Gemeinschaft aus rund 150 Ernteteilern und dem Hofteam, die gemeinsam den Weg der solidarischen Landwirtschaft bestreiten. In Struppen, nur 20 km von Dresden entfernt, liegt zwischen Pirna und Königstein am Rande des Elbsandsteingebirges der Hof. Hier betreiben wir ökologische Landwirtschaft auf ca. 70 ha (40 ha Grünland, 30 ha Ackerland), Gartenbau auf ca. 2 ha (400 qm unter Folie)

und wesensgerechte Tierhaltung mit ca. 35 Rindern (Mutterkuhherde), 15 Schafen, 100 Gänsen, 50 Legehennen und 2 Pferden.

Im Hintergrund steht die Kernidee, eine unabhängige, regionale, transparente und nachhaltige Grundversorgung mit saisonalen Lebensmitteln auf die Beine zu stellen. Im Herbst 2013 sind wir mit der Idee gestartet und blicken nun schon auf über 4 Jahre Erfahrungen als Solawi zurück.

Der Aufgabenbereich des Ackerbaus könnte umfassen:

- Bewirtschaftung der Ackerflächen (Getreide und Hülsenfrüchten)
- Kartoffelproduktion und -einkellerung
- Getreideernte, -reinigung, -lagerung und -verarbeitung
- Brot und Brötchen backen (aktuell noch nicht, aber Backstube für die Zukunft geplant)
- „Herstellung“ von Futtergetreide(gemengen) für das Geflügel
- Unterstützung bei der Heuwerbung
- Ackerfutterbau
- Pflege und Wartung der Maschinen

Der Betrieb bietet mit seiner Flächenausstattung und zwei Teil-Hofstellen ein großes Entwicklungspotential. Wir planen den Bereich der Fleischverarbeitung auszubauen und neben unserer SoLaWi verschiedene Lebensmittel direkt zu vermarkten. Denkbar wäre u.a. die Entwicklung des Hofes in Richtung Milchwirtschaft, Käserei oder sozial-therapeutischer Arbeit. Innerhalb des uns angeschlossenen gemeinnützigen Vereins werden Ideen, wie zum Beispiel Gründung eines alternativen Kindergartens, einer freien Schule, Schulhofprojekt, Start eines Gemeinschaftswohnprojektes besprochen. Kurz – Hof und Gemeinschaft suchen Menschen, die mit uns »gemeinsam gutes Leben schaffen«!

Wir erwarten:

- eine stabile Persönlichkeit, die in der Lage ist, eigenverantwortlich in ihrem Bereich zu planen, zu arbeiten. Dazu gehört für uns auch der Aufbau neuer Arbeitsstrukturen, wie sie in der Gründungsphase eines neuen Projektes notwendig sind
- Grundlegende Fachkompetenz in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern
- Kenntnisse im ökologischen Landbau, zumindest starkes Interesse sich in das Thema einzuarbeiten
- eine hohe Motivation für die stetige Weiterentwicklung des Hofkonzeptes mit dem Ziel eines immer sorgfältigeren und nachhaltigeren Umgangs mit den natürlichen Ressourcen (reduzierte Bodenbearbeitung, Kompostwirtschaft, Stoffkreisläufe, Mulchwirtschaft, symbiotische Landwirtschaft, etc.)
- eine Leidenschaft für die persönliche Weiterentwicklung
- Bereitschaft zum Gemeinschaftsleben
- soziale Kompetenz
- ein Bewusstsein für die Verletzlichkeit der Lebensprozesse und ein Verständnis für das natürliche Zusammenwirken von Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt Erfahrungen im Umgang mit Maschinen und Traktoren Handwerkliches Geschick

Wir bieten:

- viele Freiräume in der Gestaltung des Arbeitsbereiches
- den direkten Kontakt mit unserer Verbrauchergemeinschaft, die unsere Arbeit wertschätzt
- eine angestrebte Vielfalt, die garantiert immer genug Abwechslung bietet
- attraktive Umgebung: der Hof liegt in der Mittelgebirgslandschaft der Sächsischen Schweiz im Landschaftsschutzgebiet

Ebenso wird ein Gärtner/in im Bereich Gemüseanbau gesucht.

Der Aufgabenbereich umfasst die selbstständige Organisation und Durchführung der:

- Anbauplanung
- Kulturführung im Freiland und im geschützten Anbau (aussäen, pflanzen, jäten)
- Überwachung der Pflanzengesundheit und die Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen
- Düngerplanung und Pflanzenernährung
- Ernteplanung und Gemüseverteilung sowie Lagerung
- Bodenbearbeitung und -pflege mit Maschinen
- Jungpflanzenanzucht (im kleinen Rahmen)
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Kohlanbau sowie der geschützten Kulturführung von Gurken sind wünschenswert.

Christina Förster, 035020/75575, solawi(at)schellehof.de

16775 bei Berlin: Biovegane Solawi-Plantage sucht 2 GemüsegärtnerInnen

Gemüsegärtner (m/w) für biovegane Solawi Plantage bei Oranienburg gesucht. Arbeitsstunden pro Woche: 32h im Jahresdurchschnitt, während April - Oktober gerne 40, im Winter dafür weniger, mit option zu längerem Urlaub. Wir sind ein hochmotiviertes Team aus derzeit 15 engagierten Menschen und mehr als 100 Interessenten hauptsächlich aus Berlin, die richtig Lust auf gesundes Gemüse haben. Deshalb haben wir uns zu einer solidarischen Landwirtschaft zusammengeschlossen und werden ab dem 01.09.2018 unseren 1,3 ha großen Acker bewirtschaften. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass wir nicht nur auf Pestizide verzichten, sondern auch ohne Nutztiere und ohne tierischen Dünger auskommen. Stattdessen verwenden wir Gründünger und Mulchwirtschaft, um Böden und Biodiversität zu schonen und gezielt aufzubauen.

Wir suchen eine/n oder 2 erfahrene/n: GÄRTNER/-IN als langfristige/-n Partner/-in, der/die bereit ist, nicht nur als Angestellte(r) zu arbeiten, sondern (gern auch in Selbstständigkeit) sich darüber hinaus als Teil unserer Gruppe sieht.

Deine Aufgaben:

- Organisation und Durchführung der Arbeiten von der Aussaat bis zur Ernte
- Pflege der Kulturen
- Lagerung und Aufbereitung der pflanzlichen Produkte
- Pflege und Versorgung von Werkzeugen und Maschinen

- Anleitung von Hilfskräften und Solawisten bei Ackereinsätzen

Dein Profil: Neben einer fundierten Ausbildung als Gärtner/in im Gemüsebau oder einer vergleichbaren Ausrichtung bringst Du folgendes mit: Erfahrung im kleinflächigen ökologischen Landbau, Der Beruf ist Deine Leidenschaft, Erfahrungen im Einsatz von Gründüngung und Mulch, Freude am Umgang mit Menschen und Pflanzen, Erfahrungen im Umgang mit gärtnerischen Geräten und Maschinen, Kenntnisse selbstständiger Kultur- und Bestandspflege, Eine vegane/vegetarische Ernährungsweise ist nicht notwendig, aber ein Plus - Was Du von uns erwarten darfst:

- Die Möglichkeit selbstständig eine Gemüsegärtnerei aufzubauen
- Ein angemessenes sicheres Einkommen mit garantierter Vergütung auch bei Ernteausfällen
- Direkten Kontakt zum Endverbraucher. Du kannst Dich auf den Anbau konzentrieren und musst Dir um den Verkauf der Produkte keine Sorgen machen.
- Eine langfristige Perspektive. Wir wollen mit dem Modell der bioveganen solidarischen Landwirtschaft den steigenden Bedarf an regionalem, gesund angebautem Gemüse für Berlin und Umland decken.
- Möglichkeit der Teilhabe an unseren Projekten.

Willst Du einfach nur raus aufs Feld und von den Früchten Deiner Hände Arbeit leben können? Dann melde Dich mit einer netten Mail und einem kurzen Lebenslauf am Besten bis Ende März 2018 unter [info\(at\)plantage.farm](mailto:info@plantage.farm) und lerne uns einfach kennen! Je früher, desto besser.

Bei der Einschätzung deiner Fähigkeiten hilft es uns, wenn du uns deine Gedanken zu unserem Konzept nennst. ZB: Wenn du uns sagst wie viele Menschen du ca. mit 1.3ha Ackerland mit Gemüse voll versorgen kannst. Neben Acker gibt's 2ha Grünland. Wie sieht dein Konzept für Gründüngung aus? Wie sieht dein Rotationsprinzip aus, oder andere Konzepte, um den Ackerboden langfristig aufzubauen? Welche und wie viele Gemüsearten würdest du anbauen? Uns ist Vielseitigkeit wichtig, aber auch Ertrag und Effizienz.

Angaben zur Solawi: ... Wir sind eine Gruppe von Gemüse-Fans, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam etwas zu verändern. Wir haben es satt abhängig zu sein von einer leidvollen Nutztierhaltung und umweltfeindlichen Lebensmittelproduktion. Die intensive Landwirtschaft ist durch enorme Emissionen wesentlich mitverantwortlich für den Klimawandel und verunreinigt auch noch unser Trinkwasser. Da hilft nur eins: selber machen! ...

Zusammen mit David von Hof Windkind, der bereits bioveganen Walnussanbau betreibt, soll der Traum einer bioveganen solidarischen Landwirtschaft bei Berlin nun Wirklichkeit werden. David stellt der Solawi ab September 2018 Flächen dauerhaft zur Verfügung, die dann bepflanzt und gestaltet werden. Hier werden bald bis zu 40 verschiedene Gemüsesorten und weitere Baum- und Straucharten ihren Platz finden.

Also, was haben wir vor?

- Bis zu 40 Gemüsesorten, Kräuter und Obstbäume pflanzen
- Wöchentliche Verteilung der Ernte mit saisonalem Gemüse
- Depots in verschiedenen Berliner Stadtteilen
- Die Versorgung von 180 Personen/90 Haushalten

- Möglichkeit zum Mitackern auf dem eigenen Feld
- Lustige Veranstaltungen für Groß und Klein

Und wann geht's los?

- Die Biiterrunde findet Ende Mai statt
- Bis dahin planen wir diverse Infoveranstaltungen
- Im Sommer wird der Acker besucht
- Ab September wird gepflanzt

Ansprechpartner*in: Frederik Henn, E-Mail: [info\(at\)plantage.farm](mailto:info(at)plantage.farm), Telefon: +4915127575373
 Webseite: www.plantage.farm

17268 Boitzenburger Land: Landwirtschaftl. Betriebsleiter/in + Koch/Köchin gesucht

Zwar (noch) keine Solawi, aber dennoch sehr schön:

"Essbare Landschaft": Für meinen, kürzlich übernommenen, kleinen Archehof (40 ha) mit Kinderpension suche ich, ab sofort, eine/n landwirtschaftlich ausgebildete/n Betriebsleiter/in mit Liebe zu Kindern. Sowie eine/n Koch/Köchin, die die selbstangebauten, verschiedensten Obst- und Gemüsesorten, zum Teil gemeinsam mit den Kindern, kreativ verarbeitet.

Gerne mit Familie, es ist ein Paradies für Kinder! Wohnmöglichkeit auf dem Hof ist vorhanden. Ich möchte Falkenhain, mittels Permakultur und unter Einbeziehung der vorhandenen Tierbestände (Schleswiger Kaltblut, Schafe, Ziegen, Wollschweine, Hühner) komplett in eine "essbare Landschaft" verwandeln.

Die dadurch möglichen, vielfältigsten sinnlichen Erfahrungen die Natur zu entdecken und aus ihr gesunde Ernährung zu schöpfen, möchte ich besonders Kindern aus der Stadt zugänglich machen. Dafür suche ich ein Team von Leuten, die einen ähnlichen Traum haben und daran mitgestalten wollen.

Aufgaben landwirtschaftliche/r Betriebsleiter/in (40h/Woche):

- Aufbau und Betreuung der Permakultur und Pflege des Tierbestandes
- Betreuung der Mitarbeiter und Praktikanten
- Enge Zusammenarbeit mit dem Koch/Köchin

Aufgaben für Koch/Köchin:

- Verantwortung für die Umsetzung unseres Konzeptes der Vollwerternährung
- Verwertung aller selbst angebauten Produkte und einbeziehen der Kinder in die Zubereitung der Speisen und das Ernten von Obst und Gemüse
- Zubereitung aller Mahlzeiten für die Kinderpension: Frühstück, Mittagessen, Abendbrot inkl. Nachspeisen und Salate
- ggf. Kuchen, gesunde Snacks etc. für den Nachmittag
- selbstständige Erstellung von Speiseplänen, Mengenberechnungen etc.
- Warenbestellungen, Warenkontrolle, Kostenüberblick

Was Sie mitbringen sollten:

- Interesse an der Arbeit mit Kindern
- Begeisterung für das Thema biologischer Anbau
- ein Gespür für die Bedürfnisse von Kindern (pädagogische Vorkenntnisse von Vorteil)

- Mut und Interesse daran, etwas Neues zu schaffen
- Spass am Vermitteln von Wissen an Kinder
- Eigenständiges Einbringen von Ideen und eigene Verantwortung für die jeweiligen Bereiche

Was wir bieten:

- etwas Neues gemeinsam aufzubauen
- die Möglichkeit an einem spannenden Konzept mitzuwirken
- eine Zusammenarbeit in einem kleinen, motivierten Team
- eine offene Kommunikation in regelmäßigem Austausch
- faire Bezahlung für gute Arbeit und ein traumhaftes Umfeld

Kontakt: Andrea von Senger, senger(at)gut-falkenhain.de, 015155463377, www.gut-falkenhain.de

2133x in und um Lüneburg: Suche Beschäftigung in Solawi-Landwirtschaft

Ab April werde ich in Lüneburg wohnen und suche in dieser Umgebung für April bis Mitte/Ende Juli eine Beschäftigung. Ich habe Umweltwissenschaften studiert und einen Master in Ökologischer Landwirtschaft gemacht. Seit dem Ende meines Studiums habe ich überwiegend als Gemüsegärtnerin gearbeitet. Habe allerdings auch einige Erfahrungen mit Streuobst, sowie der Arbeit auf Wochenmärkten und im Einzelhandel. Ich scheue mich nicht vor körperlicher Arbeit und bin ein begeisterungsfähiger Mensch, der sich schnell in neue Situationen und Aufgaben einfinden kann. Ich freue mich auf jegliche Kontakte, Anregungen und Vorschläge. Kontakt: Sarah (sarah.meister(at)gmx.net)

21339 Lüneburg : WirGarten Lüneburg sucht erfahrene GemüsegärtnerIn ab sofort

Das bringst Du mit:

- Praktische Gemüsebautätigkeiten kannst du aus dem FF
- Planung - Solide Anbauplanung und vorausschauende Arbeitsorga ist dein Stil
- Dokumentation - Saubere Ernte- und Arbeitsdokumentation machst du digital
- Erfahrung - Aufbau und Führung einer CSA-Gemüsegärtnerei kannst du
- Führung - Du leitest gerne Mitglieder und Teamkollegen im Gemüsebau an
- Teamplayerin - Du kannst über deine Fehler und Defizite offen sprechen
- Verantwortung - Du kannst psychisch und physisch mit Druck umgehen
- Struktur - Du behältst auch in schwierigen Zeiten den Überblick
- Digital - Mail, Smartphone, Slack und google drive sind dir vertraut
- Technik-Verständnis - Du kannst Maschinen warten und bestenfalls reparieren
- Unternehmerisches Denken - Lean und microscale Farming sind dir bekannt

Das erwartet Dich:

- 30+ Gemüsekulturen & 60+ Gemüsesorten hauptsächlich samenfest im Satzanbau
- junge und dynamische GemüseGenossenschaft mit über 300 Mitgliedern
- hochengagiertes, interdisziplinäres und dynamisches Kern-Team (5 Personen)
- sehr eigenverantwortliches Arbeiten einzeln und im Team auf Augenhöhe

- idyllische 8,23ha im Lüneburger Stadtgebiet mit großem Wachstumspotenzial
- transparente, digitale und hierarchiearme Organisation
- selbstbestimmte Arbeits-, Urlaubszeiten und Gehalt im Team (20-30h/Woche)

Schreib uns eine Mail an [hallo\(at\)WirGarten.com](mailto:hallo(at)WirGarten.com) oder ruf uns unter +49 157 789 085 54 an. So du nicht alle Kriterien erfüllst aber persönlich und fachlich bereit bist, dich dahin zu entwickeln, melde dich gerne trotzdem. Wir freuen uns auf dich!

Angaben zur Solawi: Im März 2017 mit 105 BürgerInnen gegründet, seit April '17 Pächter von wunderschönen 8,23ha Ackerfläche im Lüneburger Stadtgebiet. 2017 haben wir für die Bodenvorbereitung, Mitglieder- und Kapitalakquise sowie für den Aufbau der Infrastruktur genutzt. 2018 ist unsere erste Anbausaison, für die wir noch eine erfahrene Gemüsegärtnerin suchen. Mehr unter www.WirGarten.com

24568 Kattendorf: Solawi-Gärtner*in gesucht

Ab der neuen Saison suchen wir eine/n engagierte/n Gärtner/in. 6,5 ha Freilandgemüse, 2300m² Folientunnel und ein engagiertes Team warten auf Verstärkung. Wir wünschen uns eine selbständige und verantwortungsbewusste Person mit Interesse an bio-dynamischem Anbau. Ihr Arbeitsfeld umfasst das Pflanzen und Pflegen der Kulturen, sowie Ernte und Aufbereitung und das Anleiten von Praktikanten. Wir vermarkten über unsere Solawi, unsere Hofläden und einem Markt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an: [kristofkuehl\(at\)kattendorfer-hof.de](mailto:kristofkuehl(at)kattendorfer-hof.de)

29640 Schneverdingen: Solawi Weidenhof sucht Gärtner*innen + Praktikant*innen

Der WeidenHof hat ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld innerhalb eines sehr vielfältigen und nachhaltig wirtschaftenden Hofes zu bieten. Die Gemüsegärtnerei sucht ab sofort motivierte und engagierte Gärtner*innen. Du bist Gärtner und fragst Dich, ob der Job für Dich was wäre?

Hier die Anforderungen und Eckdaten: Dauer von Berufserfahrung ist nicht so wichtig, wie das Interesse, auf einem kleinbäuerlichen SOLAWI-Hof z.T. auch selbstverantwortlich arbeiten zu können und Aufgaben anzupacken. Maschinelle Arbeitskompetenzen sind erwünscht, jedoch fordern 60 Kulturen, die die Gärtnerei selbst anbaut, Interesse und Hingabe zum gärtnerisch-handwerklichen Tun. Effizientes Arbeiten ist nötig, allerdings bietet die SOLAWI den nötigen Hintergrund, nachhaltiges Wirtschaften in den Vordergrund zu stellen.

Hier nochmal in Zahlen: 4 ha diverseste Gemüsekulturen, 2 Thermogewächshäuser, 3 Folientunnel (Tomaten, Gurken, Paprika, Aubergine, Chillies), 35 ha gesamtlandwirtschaftliche Fläche - arrondiert, zugepachtetes Land und Wald, Wöchentliche Lieferungen in die Depots, Demeter-zertifiziert. Zum Hof gehören noch Mutterkühe, Hühner (Zweinutzungsrasen), Schafe für Lammfleisch und Wollprodukte, Ziegen, Gänse und viele Hecken.

Wir können Dir einen jungen, komplett selbst gestalteten und vielfältigen Betrieb bieten, der

ausschließlich nach dem SOLAWI-Konzept wirtschaftet. Eine lockere Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, sich umfassend mit allen möglichen Themen rund ums Landwirtschaften und nachhaltigen Versionen davon zu beschäftigen. Zum Beispiel ganz einfach auch, mitzuerleben, wie solch ein Betrieb selbst organisiert und verwaltet werden kann. Einfache Wohnmöglichkeiten vorhanden, die Betriebsgemeinschaft sorgt für ein gemeinsames Mittagessen und die Arbeit in idyllischer Alleinlage lädt ein, aus der Konsum-Welt draußen einmal abzutauchen. Die Betriebsstruktur ist nicht hierarchisch organisiert und ist für konstruktive Ideen offen.

Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Motivation und Interesse an einem Hof, der landwirtschaftlich andere Wege gehen will und diese ganz individuell entwickelt.

Ebenso suchen wir Praktikant*innen (1 Monat Mindestdauer).

Weitere Informationen kannst du unserer Website entnehmen: www.weidenhof.de
Hast du noch Fragen oder Interesse? Dann melde dich einfach: WeidenHof GbR, Rieper Moor 2, 29640 Lünzen, Anke Goertsches, a.goertsches(at)weidenhof.de, Tel. 051939719776

31275 Lehrte-Hämelerwald: Solawi Gut Adolphshof sucht Käser

Wir suchen ab Mai einen Käser_In für einen verantwortungsvollen Posten in unserer Hofkäserei (40h/Woche). In unserer handwerklichen Hofkäserei verarbeiten wir Milch von 35 Kühen und etwa 80 Ziegen zu einer vielfältigen Palette von Milchprodukten. Neben Hartkäsen und Schnittkäsevarianten mit verschiedensten Kräutern werden Weichkäse, Camembert sowie Quark und Joghurt hergestellt. Dafür verwenden wir ausschließlich Heu- und Weidemilch. Wir bieten dir:

Ein nettes Team + Selbstständiges Arbeiten + Eine Wohnmöglichkeit auf dem Hof

Auch über eine Familie würden wir uns freuen, da wir zur Zeit eine Stelle in der Vermarktung frei hätten. Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Angaben zur Solawi: Die Landwirtschaft auf dem Adolphshof wird seit 1952 biologisch-dynamisch betrieben. Er ist damit einer der ältesten Bio-Höfe in Norddeutschland. Neben der Solidarischen Landwirtschaft werden auf 10 Wochenmärkten und im Hofladen die eigenen Produkte vertrieben.

Kontakt: Janine Kubera, E-Mail: [Kaeserei\(at\)adolphshof.de](mailto:Kaeserei(at)adolphshof.de), Webseite: www.adolphshof.de/solawi/

79098 Freiburg: GartenCoop sucht Solawi-Gärtner*in

Wir suchen zur Verstärkung unseres Anbauteams eine*n motivierte*n und erfahrene*n Gemüse-Gärtner*in mit einem Deputat von 60- 80% (entspricht 28- 32 Wochenstunden). Ausführliche Stellenausschreibung und viele weitere Infos zur Kooperative unter: www.gartencoop.org/tunsel/node/5115

8xxxx nahe München: Job in Solawi-Landwirtschaft gesucht

Ich wohne seit 2 Jahren wieder in München, nachdem ich in Freiburg Waldwirtschaft und Umwelt studiert habe und vermisse die Arbeit in der Natur. Ich suche einen Job in der Landwirtschaft nahe München (erreichbar mit S Bahn, da ich kein Auto habe) , helfe gerne bei Anbau, Ernte etc. Kann gut anpacken und freue mich über eine gute Gemeinschaft, die miteinander redet und neben der Arbeit auch Spass an der Natur und am Leben hat. Meldet euch gerne - ich freue mich über Angebote oder auch weitere Adressen :)

Kontakt: Juli Berwanger, juli.berwanger(at)online.de

88048 Friedrichshafen-Raderach: Solawi-Bufti herzlich willkommen!

Wir bieten ab Frühjahr 2018 eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst an. Wer Einblicke in den ökologischen Gemüseanbau und Permakultur gewinnen und Teil einer inspirierenden Gemeinschaft und einer dynamischen Bewegung werden möchte, findet bei uns ein reiches Betätigungsfeld. Die Zusammenarbeit mit unseren Demeter Gärtnerinnen, einer soziokratisch arbeitenden Kerngruppe und einem Team für umfangreiche Bildungs- und Projektarbeit zu Umwelt- und Klimaschutzthemen mit Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund, Schulklassen, Kindergärten, Nachbarschaften und Vereinsmitgliedern sichert ein abwechslungsreiches und unvergessliches Praxisjahr am Bodensee. Weitere Informationen unter www.solawi-bodensee.de Wenn du Interesse hast, dann schreib uns: mail(at)solawi-bodensee.de. Wir freuen uns auf Dich!

91177 Thalmässing: Solawi Dollinger sucht Unterstützung (Gemüse/Landwirtschaft)

Wir suchen Unterstützung im Gemüsebau und in der Landwirtschaft (bis 40h/Woche). Wir bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz auf einem vielseitigen Hof. (Allein erziehende Frau mit Kind ist Willkommen).

Solawi in Süddeutschland zwischen Nürnberg und Ingolstadt, mit 220 Anteilen, 5ha extensiver Gemüsebau, Milchvieh mit muttergebundener Aufzucht, Weiderinder, Hühner, Ackerbau; Gemüse geht zu 100% in die Solawi, Milchverarbeitung, eigener Bauernhofkindergarten ab September 2018.

Solidarische Landwirtschaft am Biolandhof Dollinger Offenbau 24, 91177 Thalmässing
Tel. 09173 - 78897 , hofpost.dollinger(at)posteo.de, <https://solawi-dollinger.de/>

Solawi-Ausbildungsplatz gesucht

Liebe solidarische Landwirte, ich suche zum Ausbildungsbeginn 2019 einen Betrieb, der mir die Ausbildung zum biodynamischen Landwirt, Fachrichtung Obst- und Gemüse/Ackerbau ausbilden kann. Zur Zeit bin ich im Saarland, Saarbrücken wohnhaft, aber scheue es auch nicht, für den richtigen Betrieb einen Umzug in Kauf zu nehmen.

Besonders bin ich daran interessiert, einen SoLaWi-Betrieb zu finden, da ich diese alternative Form der Wirtschaft und Erzeugung, gerne zukünftig intensiver leben und gestalten möchte. Ich freue mich auf Rückmeldungen unter der E-Mail-Adresse fritz(at)die-neuländer.de oder telefonisch unter 017655389671

Biete meine Mithilfe an

Biete meine Mithilfe an, Festeinstellung. Ich bin HARTZ 4 und hab aber "grünen Daumen". Außerdem gelernter Industrie-Kaufmann, also Möglichkeiten wären für einen neuen Standort gewährt. Allerdings mittelschwer eingeschränkt in der körperlichen Verfassung. Aber mitmachen auf alle Fälle - wenn ich vom Jobcenter wegkomme und Euch helfen darf. (max. 4 Std./ Tag= 20 h), Andreas Lantzsch, andreas.lantzsch(at)telecolumbus.net

Berichte/Wissenswertes

Solawi Bodensee – Veranstaltungsprogramm „Ackern für den Klimaschutz“

Wir möchten Ihnen gerne unser Jahresprogramm "Ackern für den Klimaschutz", gefördert durch das Bundesprogramm "Kurze Wege für den Klimaschutz", vorstellen. Zudem bitten wir Sie, entsprechend Ihren Möglichkeiten, diese Information in Ihrem Kreis weiterzuleiten, damit sich möglichst viele Menschen bei diesen Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligen können.

Das Bundesumweltministerium fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Nachbarschaftliche Initiativen tragen sehr wirkungsvoll zum Klimaschutz vor Ort bei, indem sie konkrete Angebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen. Durch schnelle, individuelle und nachhaltige Lösungen unterstützen sie eine energieeffiziente und ressourcenschonende Lebensweise im kommunalen Umfeld. Zugleich stärken sie den Zusammenhalt der Nachbarschaft und laden dazu ein, sich aktiv für eine Verbesserung des Klimas und der Lebensqualität in der Region einzusetzen. Wir haben uns um diese Förderung beworben und nach einem aufregenden Prozedere auf den letzten Drücker die Zusage bekommen. Nun stehen uns für dieses Jahr und das erste Halbjahr 2019 etwas mehr als 40.000 Euro zur Verfügung, um Können und Wissen in Bezug auf klimafreundliche Ernährung und Klimaschutz im eigenen Garten oder auf dem gemeinsamen Acker zu vermitteln und gemeinsam weiterzuentwickeln. Damit finanzieren wir vor allem die halbe Stelle unserer Projektleiterin Katrin Fieberitz sowie Referenten für die Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Mit „Ackern für den Klimaschutz“ schaffen wir kurze Wege für den Klimaschutz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der

Klimaschutz- und Ressourceneffizienzziele der Bundesregierung. Viele spannende Seminare und Workshops stehen auf dem Programm (siehe komplette Übersicht auf unserer Homepage www.solawi-bodensee.de).

Wettbewerb "Projekt Nachhaltigkeit" und Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit

Liebe Solawist@s, liebe Mitglieder des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, wir möchten euch einladen am Wettbewerb "**Projekt Nachhaltigkeit**" (auch Projekt N) des Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung **als Solidarische Landwirtschaften zu bewerben!** Projekt N geht nun in die Regionen und wird von den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord, RENN.mitte, RENN.süd, RENN.west) verliehen. Man kann sich als Projekt oder Initiative bewerben, die nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Zwei der Schwerpunktthemen sind 2018 "Stadt-Land/Ländlicher Raum" und "Konsum", was beides für Solawis passt. Es gibt Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Bewerben kann man sich ab jetzt und bis 2. Mai 2018: www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/

Weniger aufwendig, aber auch sinnvoll ist es eine Veranstaltung bei den **Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit** (auch vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, RNE) einzutragen: www.tatenfuermorgen.de/mitmachen/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit/ Im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche vom 30. Mai bis 10. Juni 2018 kann man eine Veranstaltung - einen Mitmachtag, einen Erntetag, ein Austauschtreffen oder eine Infoveranstaltung auf einer Karte eintragen. Das schafft die Möglichkeit in der Region bekannter zu werden und zu zeigen, dass es aktive Solawis übers ganze Land verstreut gibt!

Viel Erfolg beim Bewerben für das Projekt Nachhaltigkeit und viel Spaß beim Eintragen für die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit!

Solidarische Landwirtschaft ist Nachhaltige Entwicklung und durch unsere Art der Landwirtschaft werden einige der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) "umgesetzt". Solidarische Landwirtschaft ist nachhaltige Entwicklung zum Anfassen und Essen!

Wir freuen uns, wenn sich viele Solawis bewerben und/oder eintragen. Dadurch können wir in einer breiteren Öffentlichkeit Werbung machen. Bei Fragen und für Unterstützung meldet euch gerne bei mir! (lisa.haubner(at)posteo.de)

Herzliche Grüße, Lisa und der Rat des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Neues von der Entwicklung der Sunu-Solawi-Software

Liebe Solawi-Gemeinschaft, voller Stolz und Dankbarkeit haben wir Ende Februar unser Crowdfunding-Projekt mit 8.743 EUR erfolgreich beendet. Den Programmierarbeiten der Mindestanforderungen für einen Einsatz von OpenOlitor in Deutschland steht somit nichts mehr im Wege. Vielen Dank für das Teilen, das Feedback und die Spenden!

Wenn ihr das Crowdfunding verpasst habt und uns gerne unterstützen möchtet, gibt es weiterhin die Möglichkeit zu spenden. Derzeit noch direkt über den Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (unw), der uns bei der Umsetzung unseres Projekts unterstützt. Die Gründung des gemeinnützigen Vereins sunu ist in Arbeit.

Kontodaten: Kontoinhaber: Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V.

IBAN: DE71 63090100 0012053007, BIC: ULMVDE66XXX

Neben den Anpassungen arbeiten wir an einem solidarischen Finanzierungsmodell für Hosting, Koordination und den Aufbau einer aktiven Open Source Gemeinschaft. Damit soll OpenOlator weiterentwickelt und Instand gehalten werden. Wir laden jeden ein, der Lust hat sich dieser Gemeinschaft anzuschließen, sich mit uns in Kontakt zu setzen. Wir freuen uns auf euch.

Habt ihr Lust OpenOlator für euer Initiative zu testen und möchtet Teil unserer Hostinggemeinschaft werden, dann schreibt uns gerne an unter [info\(at\)sunu.eu](mailto:info@sunu.eu). Gerne könnt ihr euch auch zu unserem [Newsletter](http://openolitor.org/newsletter/) (<http://openolitor.org/newsletter/>) anmelden und OpenOlator auf der [Demoseite](http://wwwtest.openolitor.ch/admin) (wwwtest.openolitor.ch/admin) (derzeit noch für Schweizer Initiativen) testen.

Das sunu-Team, Christopher, Mikel, Carolin, Kristina und Wolfgang

Crowdfunding der Bio SoLaWi Auf dem Acker – Bitte um Unterstützung

Unsere Krautfunding-Kampagne hat begonnen! Um Obstbäume, Werkzeug für gemeinschaftliches Arbeiten, eine Einzelkornsämaschine und Material für einen selbstgebauten Folientunnel zu finanzieren, haben wir am 21. Februar 2018 unsere Crowdfunding-Kampagne begonnen. Die Kampagne ist zu finden unter www.startnext.com/aufdemacker

Crowdfunding ist eine Art Online-Spendenaktion. Es gibt drei Unterstützungsmöglichkeiten:

1. Geld spenden und ein zum Geldbetrag passendes Dankeschön auswählen (es gibt auch einige Dankeschöns für Leute, die nicht in der Nähe des Hofes wohnen!)
2. Geld spenden ohne ein Dankeschön zu wählen
3. Unseren Crowdfunding-Link www.startnext.com/aufdemacker weiterverbreiten. (Das WICHTIGSTE und es kostet Euch nichts! Auch gerne die Facebook-Seite aufrufen und dort den Aufruf weiter teilen.)

Wir bekommen das Geld erst ausbezahlt, wenn mindestens unsere Fundingschwelle erreicht ist. Unser Projekt ist auch zu finden unter <https://place2help.org/rhein-main/projekte/aufdemacker> - dort benötigen wir noch ganz viele Fans!

Vielen lieben Dank, Eure Bio SoLaWi Auf dem Acker

CrowdInvest- Plattform für Solawi und regionale Landwirtschaft – Spenden benötigt

Die CrowdInvest Kampagne am Luzernenhof war ein riesiger Erfolg. ... Die Kulturland Genossenschaft möchte nun dieses „CrowdInvest“ Modell weiter entwickeln und viele, viele weitere tolle Höfe wie den Luzernenhof in ganz Deutschland ermöglichen. Dafür soll nun eine CrowdInvest Plattform entwickelt werden ... Nähere Informationen sind hier zu finden: www.Opencrowdinvest.org

Wie etablieren sich Solawis? Einladung zur Online-Befragung

Im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Universität Trier wird der Frage nachgegangen, wie sich Solawis in Deutschland etablieren. In Interviews mit unterschiedlichen Solawis wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt, die nun statistisch getestet werden. Dafür sind alle Betreiber/innen und Mitglieder von Solawis in Deutschland eingeladen, bei dieser Online-Befragung mitzumachen. Dauer ca. 12 Minuten. Bitte leitet den Link an Eure Mitglieder weiter, z.B. über Euren Newsletter. Die Befragung ist anonym.

Link zur Online-Befragung: www.unipark.de/uc/Solawi_Gruber/

Mit der Erhebung sollen Pro und Kontra unterschiedlicher Formen von Mitarbeit und Entscheidungsprozessen erklärt werden sowie die Rolle von Wertvorstellungen und Vertragsformen für die Durchsetzung von Solawis. Die Ergebnisse werden über das Netzwerk oder auf individuelle Anfrage vorgestellt.

Verantwortlich: Sabine Gruber | Rückfragen an: [mail\(at\)sabine-gruber.at](mailto:mail(at)sabine-gruber.at)

Viehlose" und vegane SoLaWi's gesucht

Im Magazin TIERBEFREIUNG gibt es seit einiger Zeit ein Ressort, das sich mit Themen und Fragen rund um "Ökologie und Landwirtschaft" beschäftigt. Zur Zeit werden dort im Rahmen einer Interview-Reihe bio-vegane SoLaWi's (je eine pro Ausgabe) vorgestellt. Für diese Reihe werden nun weitere Projekte gesucht: Wir suchen SoLaWi's aus dem deutschsprachigen Raum, die bewusst oder unbewusst auf "Tierprodukte" in ihrer Arbeit und Produktion verzichten. Es geht uns also um Projekte, die keine Tierhaltung betreiben UND auf Düngemittel und andere Hilfsstoffe tierlichen Ursprungs (also neben Mist/ Gülle auch Knochenmehl, Blutmehl etc.) verzichten. Uns würden sowohl Projekte interessieren, die mit Veganismus und Tierrechten vielleicht nichts oder kaum etwas zu tun haben als auch Projekte, die zwar bewusst nach den bio-vegane Standards arbeiten, aber dies bisher nicht öffentlich gemacht haben und natürlich Projekte, die sich klar zum bio-vegane Anbau "bekennen". Falls ihr euch angesprochen fühlt und Interesse an einem Interview habt, meldet euch doch bitte bei Uli unter [greenhouse.education\(at\)gmx.de](mailto:greenhouse.education(at)gmx.de)!

Vielen Dank...

Solawi in der Öffentlichkeit und in den Medien

- Ein Bericht über die Solawi Oberellenbach, <https://tv.de/sendung/ein-landwirt-sucht-solidarische-kunden/ein-landwirt-sucht-solidarische-kunden,763009559/>
 - Solawi im SWR Nachtcafe: Die Sendung wurde am 23.3.18 um 22 Uhr im SWR ausgestrahlt. Titel . Hoffnungsträger- zwischen Aufbruch und Gegenwind“.: www.swr.de/nachtcafe/sendung-am-23-hoffnungstraeger-zwischen-aufbruch-und-gegenwind/-/id=200198/did=21131748/nid=200198/1w2vpat/index.html
-

Aktion: Vielfalt statt Macht – Freies Saatgut für Alle

Saatgut ist die Grundlage für unsere Nahrung. Die Macht darüber dürfen wir nicht einer Handvoll Konzernen überlassen. Wenn in Kürze die Übernahme von Monsanto durch Bayer genehmigt wird, kontrollieren nur noch drei Konzerne mehr als 60 Prozent des weltweiten Saatgutmarkts. Bäuerinnen und Bauern haben über Jahrtausende Anbausorten aus wilden Varietäten gezüchtet. In vielen bäuerlichen Kulturen ist das bis heute so. Doch nun entwickeln die Konzerne aus diesem Menschheitserbe wenige Hohertragsorten. Mit Patenten monopolisieren sie die Basis unserer Ernährung.

Die Folge: Landwirte weltweit – auch im globalen Süden - werden zunehmend von Konzernen abhängig. Innovationen finden nur noch im Sinne der Gewinnmaximierung statt. Die Fähigkeit der Menschheit, sich mit freiem, vielfältigem Saatgut an den Klimawandel anzupassen nimmt Schaden.

Doch nun können wir gemeinsam etwas dagegen unternehmen: Die Open Source Seeds Lizenz macht Saatgut wieder zu einem Gemeingut für Alle. Sie schützt Neuzüchtungen rechtlich vor Patenten. Damit wir alle - ob hier auf dem Balkon, im Garten oder auf dem Feld z.B. in Afrika - wieder die Chance auf Vielfalt bei Saatgut und Ernährung haben.

www.vielfalt-statt-macht.de

Konsortium Le Galline Felici – Wunsch nach direktem Kontakt

Wie kann man ein neues solides Projekt beginnen? Ein Projekt, das mehr ist als nur der Direktverkauf von Bioorangen und Konsorten? Ein Projekt mit dem Namen, sagen wir mal: „die kleine sanfte Revolution“? Mit Idealen, Mut, Kreativität, Ehrlichkeit, Flexibilität, Austausch, gegenseitiger Inspiration, Teilhabe und vielem mehr. Wollt IHR vielleicht auch teilhaben?

Also erst einmal von vorne: Warum haben wir (Bio-)Bauern unser Konsortium Le Galline Felici vor über 10 Jahren gegründet? Ehrlich gesagt: aus der Not - um unser Land und Sizilien nicht verlassen zu müssen und um mit unserer Arbeit als Zitrus- und Gemüsebauern wieder überleben zu können. Zwar aus Leid geboren, steckten aber auch von Anfang an unsere Werte mit drin: wir wollten nicht nur uns „retten“, sondern auch unsere Nachbarn und andere Gleichgesinnte – wir wollten Bewusstsein schaffen und aktiv an der „kleinen sanften

Revolution“ in Richtung einer respektvolleren Welt teilnehmen, denn so wie bislang konnte es einfach nicht mehr weitergehen...

Wir wollen euch einfach nur sagen: Wir haben einen kleinen, aber mächtigen Weg für uns gefunden. Einen Weg, den einige von euch sicher auch schon kennen: wir sprechen von einer BEZIEHUNG zwischen UNS, die wir Essen produzieren und EUCH, die ihr Essen konsumiert.

Diese Beziehung kann sehr stark sein, denn durch die persönliche Beziehung wissen alle Bescheid: Wer produziert? Wie wird produziert? Wo wird produziert? Wer isst? Wie schmeckt die Arbeit? Wie kann ich als Bauer die nächste Saison stemmen? Welche Bedürfnisse können und könnten erfüllt werden? Diese und andere Fragen können so ganz leicht beantwortet werden – auch über die Entfernung hinweg: es lässt sich nämlich z.B. gut Urlaub auf Sizilien machen, wir zeigen euch gern unsere Höfe und laden euch ein, uns vor Ort kennenzulernen*.

Kurz gesagt: Indem wir zusammen den anonymen und auch resoluten Markt (durch Direktverkauf) umgehen, profitieren wir alle! Wenn ihr zuhören wollt, würde es uns eine große Freude machen, mehr zu erklären, mit euch zu diskutieren und gemeinsam unsere Beziehung aufzubauen! Weitere Informationen: www.legallinefelici.it/de

Bis bald – so hoffen wir, Alle Mitglieder des Konsortiums Le Galline Felici

deutscher Kontakt: Miriam – [miriam.frisch\(at\)hotmail.de](mailto:miriam.frisch(at)hotmail.de) – 004915773453212

Literatur- und Filmhinweis

→ Selbst angebaut – selbst zubereitet

Sehr geehrte Damen und Herren der Solidarischen Landwirtschaft,

was Sie bereits in vielfältiger Form tun, nämlich Nahrungsmittel in kleinen solidarischen Gemeinschaften gemeinsam zu produzieren, das entdecken auch immer mehr Menschen zuhause für sich. Aus diesem Grund hat die Landwirtschaftskammer NRW einige Publikationen überarbeitet, die sich an die Menschen richtet, die sich (wieder) dem eigenen Anbau von Lebensmittel widmen (wollen). Praxisnahe Tipps und Tricks sowie Sortenbeschreibungen prägen die Broschüren ebenso wie Wissenswertes rund um die Gemüse- bzw. Obstsorten.

Vielleicht sind vor diesem Hintergrund die Publikationen „Heimvorteil...: selbst angebaut – selbst zubereitet!“ rund um Erdbeeren

(www.landwirtschaftskammer.de/verbraucher/rezepte/erdbeerrezepte.pdf), Kartoffeln

(www.landwirtschaftskammer.de/verbraucher/rezepte/kartoffelrezepte.pdf) sowie das

königliche Gemüse, den Spargel

(www.landwirtschaftskammer.de/verbraucher/rezepte/spargelrezepte.pdf) auch für Sie interessant.

Mit freundlichen Grüßen aus Münster,

i.A. Dr. Katrin Quinckhardt, E-Mail: [katrin.quinckhardt\(at\)lwk.nrw.de](mailto:katrin.quinckhardt(at)lwk.nrw.de)

→ Zeit für Utopien – Filmankündigung

Der spannende Film ZEIT FÜR UTOPIEN versucht neue Wege aufzuzeichnen und kommt am 19. April 2018 in Deutschland in die Kinos. Ab dem 9. April finden dazu bundesweit Sondervorführungen des Films mit Gästen statt, wir möchten sie schon herzlich einladen, darauf hinzuweisen und mit dabei zu sein. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, auch sind Kooperationen möglich. ... Wie möchten wir unsere Zukunft gestalten? Vier Menschen und Initiativen sagen: Ja! Sie haben sich entschlossen, Wege jenseits von Gier und Profitstreben zu gehen. Sie sind keine Aussteiger, sondern Einsteiger in eine neue Gesellschaft. Ausführliche Informationen und Pressematerial stehen auf der Filmwebseite: www.zeit-fuer-utopien.com zur Verfügung.

Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

→ **Market Garden (MG) Einsteigerkurs:** Am 14.4.18 findet unser Einsteigerkurs in der Gärtnerei Schloss Tempelhof statt. Das System bietet gerade kleinen Gärtnereien, ihre Fläche optimal auszunutzen und hohe Erträge zu erzielen. Der Tag ist dazu da euch die Grundlagen des Systems und den Aufbau eines MG zu vermitteln. Darüberhinaus seht ihr die Werkzeuge und bekommt einen Eindruck wie die Bewirtschaftung funktioniert. Mehr Informationen im Anhang.

Anmeldung: Mail an, [anmeldung\(at\)diezukunftsbauern.de](mailto:anmeldung(at)diezukunftsbauern.de) oder Tel. 01756718725

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2018

Solawi-Ratsarbeitstreffen

18.04.18 in Kassel

Solawi-Regiogruppen-Treffen Bayern

Wir planen ein weiteres Regiotreffen im Frühjahr 2018.

Basis- Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Hof Tangsehl (Wendland)

10.- 12.08.2018

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder einen Basis-Kurs für Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau sowie für Interessierte an. Der Kurs richtet sich an interessierte Einsteiger (Erzeuger *und* Verbraucher) sowie Netzwerker und Menschen, die sich in ihrem beruflichen Kontext fortbilden wollen. Wir bieten eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes heran. Dabei werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer Solawi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation und Planung). Wir lernen mit verschiedenen Methoden und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Solawi-Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie sie eine Solawi selbst ins Leben rufen können, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden wir ebenfalls zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen: www.solidarische-landwirtschaft.org/aktuelles/veranstaltungen/

Flyer: www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Veranstaltungen/Basis-Kurs_2018-1.pdf

Solawi-Ratsarbeitstreffen

05. - 07.10.2018 in Kassel

7th Urgenci International Symposium and 4th European meeting of CSA-Movements

09-11.11.2018 in Thessaloniki. Greece is one of the best locations to hold our “solidarity check”. More information: <https://urgenci.net/next-urgenci-international-symposium-and-european-meeting-in-2018-in-greece/>

! Herbsttagung des Solawi-Netzwerks bei Kassel

16. - 18.11.2018 im Tagungshaus Lebensbogen bei den Helfensteinen – in Zierenberg bei Kassel.

! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks

08. - 10.02.2019 in Tempelhof (Süddeutschland)

Der nächste Redaktionsschluss ist am 19.04.2018

Hinweise zum Freihofbrief und Impressum

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden:**

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet: http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Impressum:

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf)

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

..... Zahlungsempfänger: Solidarische
Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / ____ / ____ / ____ / ____ / ____ BIC: ____ / ____

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen

Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00